

Ortswechsel:
Kino des Deutschen Filmmuseums

20.00 Uhr

Bamako

Film von Abderrahman Sissako, Mali, Frankreich 2006,
115 Min. OmU



Im Hof eines Hauses in
der malischen Haupt-

stadt Bamako machen Vertreter der afrikanischen

Zivilgesellschaft der
Weltbank und dem In-
ternationale Währungs-
fonds den Prozess. Den
beiden internationalen
Organisationen wird
vorgeworfen, die Armut
in Afrika zu vergrößern.



Ankläger, Zeugen und Verteidiger kommen zu Wort.

Gleichzeitig geht der
Alltag im Hof weiter.
Auf brillante Weise zeigt
Regisseur Abderrahman
Sissako im Kontrast von
Gerichtsverhandlung
und Alltagsleben, wie die
nördliche Welt mit der



südlichen umgeht, und wie notwendig es ist, im Namen
all derer zu sprechen, die nicht die Möglichkeit haben,
sich Gehör zu verschaffen.



21. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik

Der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, ein Zusammen-
schluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammen-
arbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und
Fernsehbereich stellt regelmäßig neue Film- und Fernsehprodu-
ktionen zu Nord-Süd-Themen zur Diskussion. Er ist das Forum
für alle, die Medien produzieren, mit Medien arbeiten und sich
mit Themen der Einen Welt, der entwicklungspolitischen Bil-
dungsarbeit und des Globalen Lernens befassen. Im Rahmen des
Fernsehworkshop Entwicklungspolitik wird seit 2001 der Eine-
Welt-Filmpreis NRW vergeben. In seiner „Im-Fokus“-Reihe stellt
der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik alljährlich aktuelle
Themen und ihre Darstellung in den Medien in den Mittelpunkt.

Veranstaltungsorte:

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt/M.

Kino des Deutschen Filmmuseums, Schaumainkai 41,
60596 Frankfurt/M.

Anfahrt Haus am Dom mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die U-Bahnen der Linien U4 (Richtung Seckbacher Landstraße)
und U5 (Richtung Preungesheim) fahren in kurzen Abständen
vom Hauptbahnhof direkt zum Haus am Dom, Haltestelle
Dom/Römer (Ausgang Dom). Die Straßenbahnhaltestelle „Rö-
mer/Paulskirche“ der Linien 11 und 12 liegt wenige Fußminuten
entfernt in der Braubachstraße.

Eine **Anmeldung** ist nicht erforderlich, erleichtert uns jedoch
die Planung. Rückmeldungen unter info@fernsehworkshop.de

In Kooperation mit:

Katholische Akademie Rabanus Maurus / Haus am Dom
Frankfurt/M.

Deutsches Filminstitut - DIF e.V./Deutsches Filmmuseum

Kontakt und Information:

21. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik
Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Postfach 500161 . 22701 Hamburg
Tel. 040-3901407 . Fax 040-3902564
info@fernsehworkshop.de
www.fernsehworkshop.de



21. FERNSEHWORKSHOP ENTWICKLUNGSPOLITIK

Im Fokus: Globale Finanz- und Wirtschaftskrise Ursachen und Auswirkungen im Spiegel der Medien

Donnerstag, 25.10.2012

13.30 - 18.00 Uhr
Haus am Dom Frankfurt/M.

20.00 Uhr
Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt/M.



21. FERNSEHWORKSHOP ENTWICKLUNGSPOLITIK

Im Fokus: Globale Finanz- und Wirtschaftskrise

Ursachen und Auswirkungen im Spiegel der Medien

Während die Auswirkungen der Finanzkrise im europäischen Kontext in vielfältiger Weise reflektiert werden, finden deren globale Folgen verhältnismäßig wenig Raum in unseren Medien. In seiner „Im-Fokus“-Reihe möchte der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik der Frage nachgehen, warum dem in Zeiten der Globalisierung, die eng verbunden ist mit der weltweiten Durchdringung von Märkten und der zunehmenden Bedeutung der internationalen Finanzmärkte, nicht größeres Gewicht gegeben wird. Im Gespräch mit JournalistInnen, FilmemacherInnen, MedienbeobachterInnen und Fachleuten aus der Entwicklungszusammenarbeit sollen anhand der Berichterstattung in verschiedenen Medien einige Aspekte des vielschichtigen Themas näher beleuchtet werden. Ausschnitte aus Dokumentarfilmen führen die katastrophalen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise in Argentinien zu Beginn des Jahrtausends vor Augen und gehen den postkolonialen Abhängigkeiten nach, unter denen zahlreiche Länder Afrikas – der Kongo zum Beispiel – heute leiden. Einen ungewöhnlichen Blickwechsel bietet zum Abschluss der Spielfilm „Bamako“ des malischen Regisseurs Abderrahman Sissako, wenn internationalen Finanzorganisationen in einem Hinterhof der malischen Hauptstadt der Prozess gemacht wird.

Donnerstag, 25.10.2012

13.30 - 18.00 Uhr

Haus am Dom Frankfurt/M.

20.00 Uhr

Kino des Deutschen Filmmusums Frankfurt/M.

Das Programm

13.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Bettina Kocher, 21. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik

Finanz- und Schuldenkrise aus der Sicht der Medien:

„Welche Krise?“ – Eine Einordnung des Themas

Alexander Armbruster, Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Wirtschaftsjournalismus in der Krise

Vorstellung der Studie der Otto Brenner Stiftung
Dr. Wolfgang Storz, Journalist, Sozialwissenschaftler

Wie berichtet das Fernsehen

Dr. Olaf Claus, Redakteur Politik und Zeitgeschichte beim ZDF und ehemaliger Auslandskorrespondent in Südafrika

Kaffeepause

15.30 Uhr

Chronik einer Plünderung

Film von Fernando E. Solanas, Argentinien 2004, 118 Min.

Dass sich ein Staat bankrott erklären würde, hatte niemand für möglich gehalten. Als Argentinien dies jedoch im Dezember 2001 tat, war das die Folge der verfehlten sozioökonomischen und politischen Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte und der schwersten Wirtschaftskrise in der Geschichte des Landes. Damit verbunden waren dramatische Umwälzungen im Alltag jedes einzelnen Argentiniers und enorme Veränderungen auch auf den internationalen Wirtschafts- und Finanzmärkten. Solanas protokolliert diese Entwicklungen und zeichnet in Interviews mit Experten und Menschen auf der Straße Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder nach. Er macht in seinem vielschichtigen Essayfilm aber auch deutlich, was das Land ruiniert hat und wie die Welt der Globalisierer funktioniert, die lediglich an kurzfristiger Gewinnmaximierung interessiert sind.



Ausschnitte aus dem Film, vorgestellt von Bernd Wolpert, EZEF (Ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit)

Die Situation in Argentinien heute und was Spanien daraus lernen kann

Gespräch mit Roberto Sanchez, Redakteur und Filmautor

16.30 Uhr

Der Preis der Schulden – Die neue Abhängigkeit Afrikas

Film von Jean-Pierre Carlon, Frankreich 2010, 30 Min.

Die arte-Produktion stellt die Frage nach der Folge der Verschuldung am Beispiel der Demokratischen Republik Kongo. Seit den 1970er Jahren haben internationale Großmächte und multinationale Unternehmen zahlreiche afrikanische Länder durch ein differenziertes Schuldensystem in neue Abhängigkeiten gebracht. Eine zentrale Rolle dabei spielt der Internationale Währungsfonds, dessen Strukturanpassungsprogramme vor allem Einsparungen im Bildungs- und Gesundheitssektor zur Folge haben und Staaten zu

Privatisierungen und zum Export von natürlichen Ressourcen zwingen. In Interviews kommen zahlreiche ExpertInnen, unter ihnen auch ausgewiesene Kritiker des IWF sowie ein ehemaliger Direktor der Weltbank zu Wort. Eine wichtige Rolle nimmt der kongolesische Koordinator der kleinen NGO „Neue Entwicklungsalternativen“, Victor Nzuzi, ein, indem er die teils absurden Folgen dieses neuen Wirtschaftskolonialismus auf sein Land verdeutlicht.

Gespräch mit Jürgen Kaiser, Erlassjahrkampagne, und Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, KASA

Abschlussgespräch

Moderation: Alf Haubitz, Hessischer Rundfunk, hr2-kultur

